

# »Einen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten«

Erster Spatenstich für Büro- und Wohnkomplex an der Donaustraße

**Memmingen (es): Auf dem ehemaligen Gelände des Autohauses Hofmann an der Donaustraße errichtet die Josef Hebel Bauunternehmung Büro- und Dienstleistungs- sowie Wohngebäude. Nachdem die Abrissarbeiten im Grunde abgeschlossen sind und auch bereits mit ersten Bauarbeiten begonnen wurde, erfolgte mit dem symbolischen ersten Spatenstich am vergangenen Freitag jetzt der offizielle Startschuss für den »Donaupark«.**

Vor Vertretern aus Politik und Wirtschaft zeigte sich Hebel-Geschäftsführer Roland Filippi erfreut darüber, dass nach monatelangen Planungen und Vorbereitungen das rund zwölf Millionen Euro teure Projekt unter Federführung seines Unternehmens nun endlich Fahrt aufnimmt. Die bisherige Nutzung sei wahrlich nicht mehr zeitgemäß gewesen, mit dem »Donaupark« wolle man einen zukunftsweisenden Beitrag für die Stadtentwicklung leisten. Aus diesem Grund seien mit der Planung bewusst ausschließlich heimische Architekten und Ingenieurbüros betraut worden und auch bei der Bauausführung kämen überwiegend regionale Firmen zum Zug. »Wir wollen an dieser Stelle eine Symbiose aus Wohnen und Arbeit schaffen«, so Filippi, der zudem darauf setzt, dass das Projekt von der Deutschen

Gesellschaft für nachhaltiges Bauen zertifiziert wird. Für Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger setzt die Realisierung des »Donauparks« die positive Aufwärtsentwicklung in der »etwas verlängerten Ulmer Vorstadt« fort. Dies und der zugleich gelungene Umzug des Autohauses

ihrer Memminger Geschäftsstelle vom Galgenberg in den »Donaupark« umziehen. Darüber hinaus wird das IHK-Bildungshaus für die Stärkung seines Weiterbildungsangebotes in Memmingen Seminarräume anmieten und schließlich wird auch das neue Kompetenzzentrum »Gründung,



Hofmann ins Gewerbegebiet Nord stellt aus seiner Sicht einen wichtigen Schritt für die städtische Weiterentwicklung in diesem Bereich dar.

Von Beginn an mit großem Interesse verfolgt wurden die Pläne für das Projekt auch von der IHK, so der Vorsitzende der Regionalversammlung Gerhard Pfeifer. In gemeinsamen Gesprächen mit der Firma Hebel war die Kammer an der Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes für einen »prominenten Teil des Areals« beteiligt. Wie Pfeifer weiter ausführte, werde die IHK mit

Finanzierung, Sanierung«, für das Memmingen den Zuschlag erhalten hat, hier angesiedelt. Mit dieser Einrichtung wolle die IHK Schwaben ihre Aktivitäten im Raum Memmingen-Unterallgäu weiter verstärken.

Neben dem Büro- und Dienstleistungsgebäude entstehen auf dem rund 7.000 Quadratmeter großen Areal ein Wohngebäude mit acht sogenannten Lofts sowie im hinteren Bereich drei weitere dreistöckige Wohngebäude. Geplant sind zudem zwei Tiefgaragen sowie rund 30 ebenerdige Parkplätze.